

Alle Rechte, auch das Recht
der Aufführung vorbehalten.
Abschreiben, Vervielfältigen
und Ausleihen verboten.

Burschenlied.

(Frz. Mading.)

Männerchor.

In Ges-Dur intonieren!

Frisch und lebendig. T. $\text{♩} = 92$.

Jos. Dobler, Op. 28.

Tenöre.

Bässe.

mf

1. Heut' bin ich au-ßer Rand und Band, den Kopf voll tol-ler Gril-len. Hätt'
2. Sei nicht so spröde, lie-bes Kind, muß ich auch heu-te bor-gen. Das
3. Schenk ein, stoß an! du bra-ver Schatz, der Früh-ling kennt kein Säumen, kommt

1. Heut' bin ich au-ßer Rand und Band,
2. Sei nicht so sprö-de, lie-bes Kind,
3. Schenk ein, stoß an! du bra-ver Schatz,

ich nur ei-nen Be-cher Wein, den Rie-sendurst zu stil-len, den Rie-sendurst zu
Glück ist rund, wer weiß, kommt ein Kö-nig, ich bin mor-gen, ein Kö-nig ich bin
erst der grau-e Sen-nemann, die Zeit zum Träumen, kommt auch die Zeit zum

mp *mf*

stil-len. Das Herz so voll, den Beu-tel leer; he! Schen-kin stell' die
mor-gen. Dann wisst die Frau Kö-ni-gin, wir le-ben froh in
Träu-men. Ein fri-sches Kind, ein Be-cher Wein: hei-da! wer wollt nicht